



Die Repräsentanten der deutschen Milchbranche nach der Unterzeichnung der Rotterdamer Erklärung in Berlin gemeinsam mit IDF-Präsidentin Dr. Judith Bryans. V.l.n.r. DRV-Generalsekretär Dr. Henning Ehlers, VDM-Präsident Karsten Schmal, MIV-Hauptgeschäftsführer Eckhard Heuser und DBV-Generalsekretär Bernhard Krüsen.

Foto: Dr. Anni Neu

Selbstverpflichtung zu nachhaltiger Entwicklung des Milchsektors

Rotterdamer Erklärung unterzeichnet

Dr. Rhenia Kröger, Verband der Deutschen Milchwirtschaft e.V. (VDM)

Gemeinsam mit dem Deutschen Raiffeisenverband (DRV) und dem Milchindustrie-Verband (MIV) haben der Verband der Deutschen Milchwirtschaft (VDM) und der Deutsche Bauernverband (DBV) am 5. Oktober 2017 die Rotterdamer Erklärung des Milchsektors unterzeichnet.

Die Rotterdamer Erklärung ist eine Selbstverpflichtung, mit der die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen (UN) im internationalen Milchsektor umgesetzt werden soll. Mit ihrer Unterschrift senden die vier Verbände für den deutschen Milchsektor ein wichtiges Signal der Selbstverpflichtung, die Welt mit sicheren und nachhaltigen Produkten zu versorgen.

Die Erklärung zeigt auf, dass das Nahrungsmittel Milch nicht nur eine herausragende Bedeutung für eine ausgewogene und gesunde Ernährung, sondern auch für die Sicherung des Lebensunterhaltes vieler Menschen sowie der wirtschaftlichen Entwicklung ländlicher Räume hat. So sind weltweit rund 240 Millionen Arbeitsplätze direkt oder indirekt mit der Milchwirtschaft verbunden.

Vielfältige Verpflichtungen für nachhaltige Milchproduktion

In der Erklärung verpflichtet sich die Milchbranche dazu,

- einen integrierten Ansatz zur Förderung der Nachhaltigkeit des Systems Milch und zur Berücksichtigung der sozialen, wirtschaftlichen, gesundheitlichen und ökologischen Dimensionen zu verfolgen;

- die Bedürfnisse von Familienbetrieben, Kleinbauern und Hirten besonders zu berücksichtigen;
- Instrumente und Richtlinien zur Identifizierung und Anwendung von nachhaltigen Verfahren im Milchsektor zu entwickeln, umzusetzen und zu verbreiten;
- Kapazitäten und Rahmenbedingungen zur Unterstützung nachhaltiger Verfahren zu schaffen;
- Nachhaltigkeitsergebnisse auszuwerten und darüber zu berichten;
- den Multi-Stakeholder-Dialog zur Konsensbildung, die Überprüfung der Fortschritte und der kontinuierlichen Verbesserung zu stärken.

International immer mehr Unterstützer

Im Original wurde die „Dairy Declaration of Rotterdam“ bereits 2016 vom Internationalen Milchwirtschaftsverband (IDF) und der UN-Organisation für Ernährung und Landwirtschaft (FAO) unterzeichnet. Seither obliegt es den nationalen Mitgliedsverbänden des IDF, die Umsetzung voranzutreiben. Seit der Unterzeichnung der Erklärung durch den IDF und die FAO haben sich weltweit mittlerweile 20 Länder zu der Erklärung bekannt.

Weitere Informationen zur Rotterdamer Erklärung online unter www.dairydeclaration.org

Der IDF ist die globale Stimme der Milchwirtschaft. Seine Aufgabe ist es, wissenschaftlich fundiertes Fachwissen zu vermitteln und den Konsens in der Branche herzustellen. Der Verband der Deutschen Milchwirtschaft (VDM) ist als IDF Germany das Deutsche Nationalkomitee im IDF und vertritt dort die Interessen der deutschen Milchbranche.